Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 14 (1898)

Heft: 45

Rubrik: Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

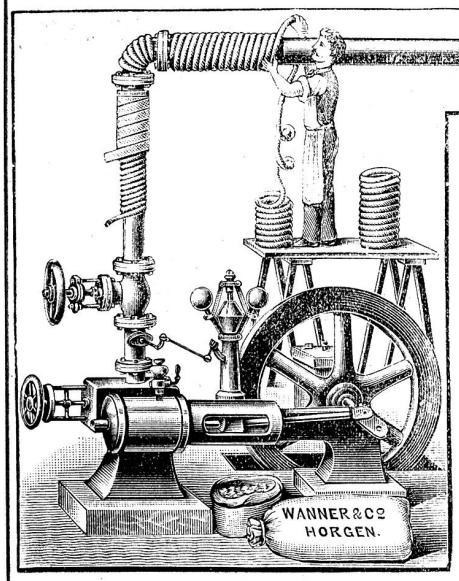
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

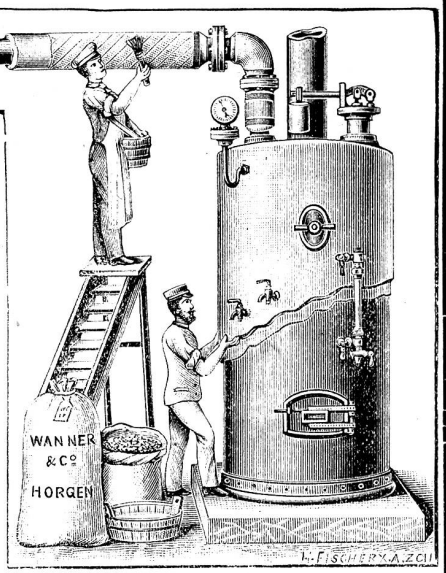
WANNER & Cie., HORGEN.

Spezialgeschäft für Isolierungen aller Art.



Unsere
Kieselguhr-Composition
hat sich in über
450 Anlagen der Schweiz
bewährt als das
beste, rationellste und billigste
Schutzmittel
gegen
Wärmeverluste.

Isolierschnüre u. Korkschalen
zum Schutze
gegen Einfrieren.



Ausführung kompletter Isolierungen durch eigene geübte Arbeiter.

Spezial-Prospekte und Kostenvoranschläge prompt und gratis!

Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau.

Limmatthal Elektrische Straßenbahn. Der Vorstand des Förderungskomitee bestehend aus Dr. Du Riche-Preller, Ingenieur, den Firmen Brown, Boveri u. Co. und „Motor" in Baden, sowie den Präsidenten der Gemeinden im zürcherischen Limmatthal, giebt bekannt, daß das nötige Aktienkapital vollständig gezeichnet ist und fordert die Aktienzeichner auf, die ersten 20 Proz. bis zum nächsten 15. Februar einzuzahlen.

Das Hochwasser hat auch dem Kraftübertragungswerke Rheinfelden übel mitgespielt. Man glaubte bei der Anlage derselben allen Eventualitäten Rechnung getragen zu haben. Es war nichts gespart worden, um alle Arbeiten solid und widerstandsfähig auszuführen. Aber die Naturgewalten erweisen sich meist stärker, als alle Künste der Menschen. Wenn wir recht berichtet sind, so wäre die Schädigung hauptsächlich durch das stromabwärts treibende Holz veranlaßt worden. Die obern Rechen und Schutzwehren waren der andrängenden Wucht nicht gewachsen, so daß die Turbinen-Einrichtung selbst bedeutenden Schaden nahm. Für mehrere Ortschaften im untern Frickthale, die die elektrische Beleuchtung eingeführt haben, kam die Ueberraschung recht ungenehm. Sie liegen seither im Dunkeln.

Die Arbeiten am Elektrizitätswerk Hagneck sind infolge der günstigen Witterung und Wasserverhältnisse der letzten zwei Jahr derart fortgeschritten, daß schon dieses Jahr mit der Abgabe von Kraft begonnen werden kann. In erster Linie wird die seeländische Industrie aus dem großartigen Unternehmen Nutzen ziehen und es werden auch neue Industrien eingeführt werden. In Biel ist ein großer Landkomplex angekauft worden, worauf eine Maschinenfabrik erstellt werden wird. Eine französische Fabrik wird dort ihre Velomotoren und Motoren für Luxuswagen, wofür sie in der Schweiz das Patent erworben, herstellen. Das Elektrizitätswerk Hagneck will im bern. Seeland eine Calciumcarbidfabrik erbauen und ist bereits mit einigen Gemeinden in Verbindung getreten; Offerten für gratis Landabtretung sind bereits gemacht worden.

Ueber das projektierte Elektrizitätswerk Wäggithal interessieren folgende Einzelheiten. Laut dem ersten Vertrage wäre das Werk nach 100 Jahren unentgeltlich dem Bezirk March als Eigentum anheimgefallen; ja der Bezirk hätte in gewissen Terminen das Werk schon früher zurückkaufen können. Dieser Vertrag wurde indessen fallen gelassen. Laut neuem ratifiziertem Vertrag ist die Konzession auf 100 Jahre erteilt. Nach Ablauf dieser Zeit muß die Konzession wieder erneuert werden. Wird das Werk nun erstellt und in Betrieb gesetzt, so muß die Gesellschaft dem Bezirk March vorerst 1000 Pferdekräfte zu 70 Fr. zur Verfügung stellen, dazu in den zweiten 25 Jahren je 15,000 Fr. und später sogar je 25,000 Fr. per Jahr zu bezahlen. Aus der Anlage hofft die Gesellschaft 20,000 Pferdekräfte zu erzielen. Ist aber bis zum 1. Juli 1900 die Finanzierung nicht fix und fertig geleistet, so fällt die Konzession dahin.

Elektrizitätswerk im Puschlav. Froté & Westermann in Zürich haben der Gemeinde Brusio 22,500 Franken Pachtgeld bezahlt für die Ausnutzung der enormen Wasserkräfte des Poschiavino. Es wird von der Ausmündung des Sees an ein Kanal bis Campocologno mittelst großer Röhren längs dem rechten Berghang erstellt. Die Höhe des Wasserfalles wird von

960—600=360 Meter auf einer Länge von 5 Kilometer betragen. Dann stürzt das Wasser zuletzt im Rechtwinkel senkrecht ca. 50 m hoch auf die Turbinen bei der Brücke und zum Fluß hinunter. In der elektro-chemischen Fabrik werden, dem Vernehmen nach, verschiedene Mineralien verarbeitet; welche aber, weiß man noch nicht sicher. Zahlreiche Arbeiter werden in nächster Zeit einrücken. Einstweilen sind die Unternehmer mit der Ausarbeitung der Pläne beschäftigt. Ein Teil der Gebäude in Campocologno und Zalende wurden bereits erworben. Im Vertrag haben die Unternehmer für die Privaten und Bewässerungskanäle während der Monate April bis September das doppelte Quantum und für die Winterszeit 30,000 Liter Wasser per Minute zugestanden; diese Wassermenge wäre nur der dritte Teil des Wassers vom Flusse. Mit dem erhaltenen Gelde hat die Gemeinde Brusio ein Gemeindehaus angekauft.

Konrad Schindler, Elektrotechniker von Ragaz, zur Zeit in Wien, ist als Direktor an das Elektrizitätswerk der Stadt Riga in Rußland berufen worden.

Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft vormals Schuckert & Cie. in Nürnberg. In den letzten Aufsichtsratssitzung wurde, wie der „Frkf. Ztg." telegraphisch gemeldet wird, die Geschäftslage als in jeder Hinsicht befriedigend bezeichnet. Sämmtliche Arbeitsgebiete seien mit Aufträgen reichlich versehen und namentlich die Bestellungen aus industriellen Kreisen in fortwährender Zunahme. In den verschiedenen Fabriken ist gegen das Vorjahr eine Mehrproduktion von 40 bis 70 pCt. zu bewältigen. Eine Verstärkung der Geldmittel der Gesellschaft durch eine Emission von Aktien oder Obligationen ist nicht erforderlich, weil demnächst durch Veräußerung einiger im Besitz der Firma befindlicher größerer Objekte, Straßenbahnen und Elektrizitätswerke bedeutende Beträge flüssig werden.

Die Einrichtung des elektrischen Betriebes auf der Isarthalbahn München-Zentralbahnhof-Wolfratshausen ist nun definitiv der Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. Schuckert u. Comp. übertragen worden. Es ist dies die erste elektrische Vollbahn in Bayern.

Eine weitere elektrochemische Verwertung unserer großen Wasserkräfte steht durch Ausnutzung des D. R. P. 101,176, ein neues Verfahren zur Erzeugung von Glas mitelst elektrischer Flammenbögen, bezw. Schmelzung der Rohstoffe in großindustriellem Maßstabe, bevor. Dies Verfahren soll die bisherige Glasfabrikation vollständig über den Haufen werfen, indem es keine so kostspieligen Ofenbauten und kein so riesiges Brennmaterial mehr erfordert, sondern auf einfach konstruiertem Herd mittelst des elektrischen Flammenbogens in 15 Minuten das bietet, was die bisherige Methode in 30 Stunden. Der Patentinhaber, William R. Kroll, 45 Palmstraße, Cöln a. Rh. hat in seinem Hause eine Vorführungsstelle eingerichtet, in welcher die Erfindung in allen ihren Teilen bis zur Herstellung von Gefäßen den Interessenten unentgeltlich vorgeführt wird. Wer sich für diese Sache interessiert, wende sich an die genannte Adresse. Wir glauben, daß unsere enormen Wasserkräfte in unsern Alpen, die ja noch großenteils der industriellen Ausbeutung harren, hier ein neues Wirkungsfeld fänden.

Marconis Telegraphie ohne Draht nach dem Vorschlage von Dr. Herz hat sich, wie schon öfters an der englischen Küste, auch in letzter Sturmwoche vorzüglich bewährt. Es wurde zwischen dem Leuchtturme auf South Foreland und dem Goodwins Leuchtschiffe täglich telegraphiert. Obwohl die Entfernung über 16 Kilometer beträgt, erfolgten die Antworten so schnell wie bei einem Gespräche. Wichtig war die Feststellung, daß der Strom auch beim ärgsten Sturme nicht unterbrochen wurde.

Elektrische Heizungskörper. Mehr und mehr gewinnt die Elektrizität in Bezug auf Verwertung derselben in der Praxis an Boden, und es wird wohl nicht mehr lange dauern, bis dies, mit so zahlreichen nützlichen Eigenschaften versehene, geheimnisvolle Element uns Menschenkindern vollständig unentbehrlich wird. Unter den zahlreichen, schon vielfach bekannten Anwendungsarten ist besonders eine neue, erst kürzlich patentierte hervorzuheben. Es ist dies nach einer uns zugegangenen diebezüglichen Mitteilung des Patent- und technischen Bureaus von Richard Lüders in Görlitz ein elektrischer Erhitzer von Luft, Wasser, Oel und anderen Flüssigkeiten, welcher aus spiralförmig gedrehten widerstandsfähigen Drähten besteht, die wiederum ein oder mehrere große Spiralen bilden. Die einzelnen Windungen werden vermittelst eines geeigneten Trägers getrennt von einander gehalten und zwar so, daß alle Teile der Drähte gleichmäßig der zu erhitzenden Flüssigkeit ausgesetzt sind. Die Drähte oder vorteilhafter die Träger sind mit einer Isoliermasse, z. B. Glanzemaille, bedeckt. Ein solcher Heizkörper kann natürlich in der verschiedensten Weise ausgeführt werden, doch gestattet der uns zur Verfügung gestellte Raum des Blattes nicht, näher auf die Konstruktion desselben einzugehen. Betonen wollen wir jedoch die äußerst gelungenen Anordnungen der Spiralen in den Heizkörpern des amerikanischen Erfinders, und sind wir der festen Ueberzeugung, daß das Produkt seines Geistes über kurz oder lang die ausgedehnteste Verbreitung finden wird.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Centralheizung für das neue Postgebäude Lenzburg an Gebrüder Lincke in Zürich.

Stauffacherbrücke Zürich. Die Unterbauarbeiten an Fietz u. Leuthold in Zürich, die Lieferung der schmiedeisernen Gelenke an Boßhard u. Comp. in Näfels.

Bau eines zweiten Gasbehälters im Gaswerk Schlieren an die Berlin-Anhaltische Maschinenbau-Aktiengesellschaft.

Wasserversorgung Root (Luzern). Die Grab- und Gußröhrenarbeit (200 mm 1200 m 2c.) an die Firma E. Thalmann, Bauunternehmer in Malters.

Bau des Zeughauses auf der Kreuzbleiche in St. Gallen. Die Schreinerarbeiten an Zimmermeister Th. Schlatter in St. Gallen; die Glaserarbeiten an die Bauschreinerei Kunzmann im Lindenthal und an Glasermeister Schär in Wyl; die Verputzarbeiten an Joseph Bauer, Gipsermeister in St. Gallen; die Pflästerung an Pflästerremeister Lang in St. Gallen.

Schalenbaute II. Baukampagne am Rötibach bei Mühlehorn an die Baufirma Ackermann, Bertsch u. Co. in Mels.

Festhütte für das aargauische Kantonalschützenfest in Wohlen an Zimmermeister End in Boswyl.

Umbau der obern Realschule in Basel an die Architekten Stehlin u. LaRoche daselbst.

Parquetarbeiten für st. gallische kantonale Bauten. Asyl Wyl an C. Burkhardt u. Co. in St. Fiden; Kriegsmaterialdepot St. Gallen an J. Lainer in St. Gallen; Schlafsaal im Seminar Mariaberg an C. Burkhardt u. Sohn in St. Fiden.

Pfahlreihe am Kurplatz Rorschach an Zimmermeister Eberle in Rorschach.

Wasserversorgung Wittenbach-Dottwil. Das Reservoir an Werner Graf und Rossi in St. Gallen; die Erdarbeiten an Peter Courosi in Wittenbach; die Röhrenleitung und Armaturen an Kupferschmied Züllig in Wittenbach und Genter, Metallgießer in Hegi.

Bachsperrbauten Gersau an die Unternehmerfirma Toneatti und Molinari in Altdorf. Die Arbeiten sollen dem Vernehmen nach auf ca. 14—15,000 Fr., also bedeutend unter dem Voranschlage, 21,000 Franken, zu stehen kommen.

Verschiedenes.

Der Berner Ingenieur- und Architektenverein eröffnet unter den bernischen Architekten eine Konkurrenz für Typen für den Umbau von Häusern in den Hauptstraße der Stadt, wobei der bisherige